

Die Geschichte von einer Mutter.

Sine Mutter saß bei ihrem kleinen Kinde; sie war so betrübt, so beforgt, daß es sterben mochte. Es war so bleich; die kleinen Augen hatten sich geschlossen. Das Kind holte so schwer und zuweilen so tief Athem, als wenn es seufzte; und die Mutter sah noch trauriger auf das kleine Wesen.

Da flopfte es an die Thur, und ein armer, alter Mann trat ein, der wie in eine große Pferdedecke eingehüllt war, denn die halt warm, und das hatte er nothig: es war ja kalter Winter. Draußen war Alles mit Eis und Schnee bedeckt, und der Wind blies so scharf, daß er ins Gesicht schnitt.